

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

ERSTE LESUNG

Der Prophet Jesaja glaubt fest an Gott und das Wort Gottes. Das Wort Gottes ist alles, was Gott den Menschen mitteilen will, nicht nur ein „Wort“ aus Buchstaben.

Das Wort Gottes ist nicht tot, aufgeschrieben in einem alten Buch. Das Wort Gottes ist aktiv, es „arbeitet“, es wirkt. Jesaja sagt: es ist der Regen. Er verändert die Erde, er bringt Leben.

Im Evangelium vergleicht Jesus das Wort Gottes mit einem Samenkorn. Es trägt das Leben selbst in sich.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja.

So spricht der Herr:

„Regen und Schnee fallen vom Himmel.

Sie kehren nicht zum Himmel zurück.

Sie bleiben auf der Erde, machen die Erde feucht und fruchtbar.

Die Pflanzen keimen und wachsen.

Genauso ist es mit meinem (Gottes) Wort.

Ich spreche es zu den Menschen.

Es kommt nicht zu mir zurück.

Es wirkt, was ich will.

Mein Wille geschieht –

Deshalb schicke ich mein Wort zu den Menschen.“

Jes 55,10-11

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Die Samenkörner sind das Wort von Gott.

Christus ist der Sämann.

Wenn wir sein Wort hören,

sind wir mit Gott verbunden.

EVANGELIUM

Damals ging Jesus aus dem Haus.
Er setzte sich an das Ufer des Sees.
Viele Menschen kamen zu ihm.
Deshalb setzte er sich in ein Boot
und die Leute hörten ihm zu.
Jesus erzählte viele Bildergeschichten.

Er sagte:
Ein Sämann ging auf das Feld und säte.
Aber: einige Körner fielen auf den Weg:
Vögel kamen und pickten sie auf.

Einige Körner anderer Teil fiel auf Felsen.
Dort gab es nur wenig Erde.
Die Körner gingen auf, wuchsen schnell.
Dann kam die Sonne und die Körner vertrockneten schnell.
Die Wurzeln konnten sich nicht festhalten.

Einige Körner fielen in die Dornen.
Die Körner wuchsen und die Dornen wuchsen.
Die Dornen erstickten die Getreidehalme.

Einige Körner fielen auf guten Boden.
Sie gingen auf, wuchsen und brachten gute Früchte.
Manche hatten 100 Körner in der Ähre,
andere 60, andere 30.

Überlegt gut, was euch die Geschichte sagen will.

Mt 13,1-9